



[SABP] Sektionsnachrichten 5 (04/2011)

Siehe Dokument: [SABP.mmmap](#)

- 1 Einführung**
Begrüßung und kurze Einführung, aktuelles Thema, Editorial
- 2 Arbeitsverträge**
Aufruf, anonymisierte Arbeitsverträge (z. B. verkehrspsych. Berater) zur Verfügung zu stellen
- 3 Gehaltsfragebögen**
Aufruf, weiterhin Gehaltsfragebogen auszufüllen und zu senden
- 4 20 Jahre Sektion ABP Festveranstaltung in Dresden**
Bericht mit ersten Informationen über Festveranstaltung in Dresden
Aufruf, Referenten für die Festveranstaltung zu nennen (bzw. sich selbst zur Verfügung zu stellen); Thema könnte hier u. a. sein: 1971 = 40 Jahr Erziehungsberatungsstellen (Gesetz oder Verordnung, Details wollten Sie noch klären)
Fotos (welche? wie viele?)
Gründungsfoto SABP1991 (1).jpg
Siehe Dokument: [Gründungsfoto SABP1991 \(1\).jpg](#)
5 Jahre SABP Dresden1996 (1).jpg
Siehe Dokument: [5 Jahre SABP Dresden1996 \(1\).jpg](#)
10 Jahre SABP 2000 (1).jpg
Siehe Dokument: [10 Jahre SABP 2000 \(1\).jpg](#)
- 5 DK-Bericht der Sektion**
SABP-DK-Bericht (in veränderter Form?)

Die Sektion APB hat eine Arbeitsplatzbeschreibung für Bachelor der Psychologie (Schwerpunkt Klinischer Bereich) vorgelegt. Diese ist tariflich mit der Gewerkschaft ver.di abgestimmt.

Die inhaltliche Abstimmung, d.h. Abgrenzung zu den Tätigkeitsfeldern der Dipl.-Psych, Master der Psychologie und auch der Psychotherapeuten ist noch nicht abgeschlossen und erfolgt laufend über das Präsidium, bdp-interne Symposien zum Bachelor: z.B. Sektion APB am 16. 10 2010 und Sektion AFW am 19.03.2011 sowie die Bachelor-Kommission des Präsidiums.

Die Sektion hat darüber hinaus die bdp-intern veröffentlichte Sammlung von Muster-Arbeitsplatzbeschreibungen (Apb) aktualisiert und erweitert. Die Sammlung hat folgende Gliederung:

- Arbeitsplatzbeschreibung: Definition
- BAT / TVöD / TV-L
- Eingruppierung 2010
- Tarifautomatik und Eingruppierung 2010
- Für PsychologInnen relevante Tätigkeitsmerkmale 2011
- Bewertungsverfahren
- Liste typischer Arbeitsvorgänge für PsychologInnen



- Muster-Arbeitsplatzbeschreibungen
 - Reha-Psychologe/in und MSc.MA.
 - Stellenleitung
 - Neuro-Reha Dipl.-Psych. und MSc.MA.
 - Psychotherapeut/in in Ausbildung (PiA)
 - Bachelor Psychologie
 - Generelle Apb für Klinischen MSc., MA., Dipl.-Psych.
 - Psychologische/r Psychotherapeut/in
 - Blanko-Formular für Arbeitsplatzbeschreibung

Derzeit liegt die Sammlung dem BDP-Juristen vor. Danach soll sie wieder bdp-intern an das Präsidium, an die SABP-Mitglieder per Email verschickt werden und auf der Mitgliederseite des BDP veröffentlicht werden.

Der Sektionsvorstand veranstaltete im Oktober 2010 ein bdp-internes Symposium zu den Themen Berufsprofile, Marktchancen, Tariffragen. Referenten waren: Frau Dr. Worrigen (Deutsche Rentenversicherung (DRV)-Bund) und Herr Fredi Lang (BDP).

Die Veröffentlichung der Vorträge ist bis April 2011 geplant.

Der Sektionsvorstand beteiligte sich am Bachelor-Workshop der Sektion AFW und BV-

Studierende am 19. 03. 2011 in Frankfurt/ Main. Es soll u.a. ein Forum für die Vertretung der Bachelors im BDP gefunden werden.

Am Freitag, 07.10.2011 wird die S APB in Dresden am Ort der Gründungsversammlung ihr 20-Jahre-Jubiläum feiern mit einem Symposium an der TU Dresden.

Geplant sind Vorträge zur Psychologie im Anstellungsverhältnis – Seit 1971 wurden verstärkt Dipl.-Psych. in Beratungsstellen und Kur- und Rehabilitationskliniken angestellt.

Am 08.10.2011 findet die Jahresmitgliederversammlung in den Räumen der DGUV Dresden statt.

20110402_SABP-Bericht fürDK1-2011-Anl.Prot.04.pdf

Siehe Dokument: [20110402 SABP-Bericht fürDK1-2011-Anl.Prot.04.pdf](#)

6 Bericht von der/den letzten Vorstandssitzung/en

7 Bericht von/über Bachelorkommission des Präsidiums

Ein neuer psychologierelevanter Berufsabschluss der/ die Bachelors der Psychologie ist geschaffen.

Wie wollen, wie sollen die Psychologinnen und Psychologen, die psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit ihnen umgehen, kooperieren, abgrenzen?



Seit einigen Jahren, schon bevor die ersten Bachelor Psychologie Studiengängen eingerichtet wurden beschäftigte sich der BDP mit den Folgen der Bologna Entscheidung und den neuen Berufsabschlüssen.

Der erweiterte Vorstand der Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/innen organisierte den bdp-internen Workshop am Rande des Halbjahrestreffens der Sektion APB am 16. Oktober 2010. Als Referenten konnten Von Der Deutschen Rentenversicherung Bund Frau Dr. Ulrike Worrigen gewonnen werden. Vom BDP kam der Fachreferent Fredi Lang. Die Präsidentin Carola Brücher-Albers, die schon als Generalsekretärin der EFPA im BDP auf den Bologna Prozess und die zu erwartenden Veränderungen aufmerksam machte, sprach ein Grußwort. Teilnehmer waren Vorsitzende und Vorstandsmitglieder von Untergliederungen des BDP: von der Sektionen Aus-Fort- und Weiterbildung, Klinische Psychologie, vom VPP im BDP, der Landesvorsitzende von NRW, der Vorsitzende der BV-Studierende, dazu die Mitglieder des erweiterten Vorstandes der Sektion APB sowie Mitglied der SABP und Fachgruppen-Vorsitzende der Notfallpsychologen der Sektion Klinische Psychologie und ein Teilnehmer von der Jacobs Universität Halberstadt-Stendal.

Der Vortrag von Frau Dr. Worrigen DRV Bund lautete „Psychologische Berufsgruppen in der medizinischen Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung“

Die DRV Bund hatte 2010 noch keine Bachelors angestellt. In der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) werden die in den Kur- und Rehabilitationseinrichtungen durchzuführenden Maßnahmen aufgeführt. Die in den psychologischen Abteilungen vorgesehenen Berufsgruppen sind: Diplom-Psychologen/innen und Master der Psychologie; Psychologische PsychotherapeutInnen, Bachelors Psychologie, Psychologisch-technische AssistentInnen (PsTA). Es wurden die Tätigkeitsbeschreibungen der einzelnen Berufsgruppen vorgestellt in ihrer Abgrenzung von einander.

In der tariflichen Eingruppierung liegen die Dipl.-Psych./ Master der Psychologie in E G 13, BAT II/I; Bachelors Psychologie in E G 9; PsTA in E G 6/ VI MT Ang.-BfA.

Dies steht in Einklang mit der Gewerkschaft ver.di und dem BDP

Der Vortrag von Fredi Lang, Fachreferent des BDP fasste den Bologna-Prozess bis heute zusammen. Er stellte die BDP-Auffassung zu den Aufgabengebieten der Bachelors dar in Abgrenzung zu den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen sowie Berufsbezeichnung, den Arbeitsfelder und Arbeitsmarkt.

Unter anderem wurde in der anschließenden Diskussion

von den TeilnehmerInnen zusammen getragen, dass noch keine Erfahrungen mit Bachelors im Beruf vorliegen, dass die Bachelors das Studium mit dem Master abschließen wollen, oft, um eine Psychotherapieausbildung anzuschließen,

Von verschiedenen Seiten betont, dass die größte Sorge der Bachelor sei, keinen Masterstudienplatz zu bekommen.

Die Versammlung war sich einig, dass für die Bachelors im BDP Unterstützung organisiert werden soll, z. B. Beratungsmöglichkeiten zu frühen Zeitpunkten des Studiums, damit im Bachelor-Master-Studium sich keine „Sackgassen auf tun.“

Die Arbeit mit und für die Bachelors im BDP fand ihre Fortsetzung in der Bachelor-Kommissionssitzung im Dezember 2010 und in einem weiteren Workshop der Sektionen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Angestellte und Beamtete Psychologen/innen und der BV-Studierende im März 2011.



Siehe Dokument: [20110326_SABP_Für Report Psych 11-05-Bericht Bachelor Wshop SABP.pdf](#)

8 Schlussworte/Gruß